

3. Vierteljahr / Woche 20.09. – 26.09.2015

13 / Mission = Jesus nachfolgen

Glauben leben heißt: Andere einladen

➤ Fokus

Mission geht uns alle an: Jesus nachzufolgen bedeutet, andere in diese Nachfolge einzuladen, weil Jesus der einzige Weg zum ewigen Leben ist.

➤ Einstieg

Alternative 1

Welche christlichen Missionare kennt ihr? Was habt ihr schon für Geschichten gehört? Eine Übersicht findet ihr z. B. bei [Wikipedia](#). (Informiere dich vorab über ein oder zwei Missionare, z. B. über weiterführende Links bei Wikipedia oder [hier](#) oder auf Englisch über adventistische Missionare auf [adventistmission.org](#))

Was bewegt und motiviert diese Menschen, Vertrautes aufzugeben und sich Gefahren auszusetzen, um Gottes Botschaft zu verkündigen?

Ziel: *Verständnis erhalten für das, was Missionare antreibt*

Alternative 2

Zeige diesen [Cartoon](#). Was wird damit ausgesagt? Könnt ihr die hier dargestellte Haltung nachvollziehen? Wie geht es euch mit eurem Glauben?

Tragt ihr ihn „offen vor euch her“ oder versteckt ihr ihn lieber? Warum?

Ziel: *Nachdenken über die „Außenwirkung“ eines Christen*

➤ Thema

• Glauben leben

- Gibt es Menschen in eurem Umfeld, von denen ihr Glauben „gelernt“ habt? Wer hat euch dabei geholfen, euren Glauben leben zu können? Wer unterstützt euch momentan oder in schwierigen Situationen?
- Welche Rolle spielt Jesu Name in eurem Glauben? Fällt es euch leichter zu Gott oder zu Jesus zu beten? Wie beendet ihr eure Gebete?
- Lest [Apostelgeschichte 4,12](#) und [Johannes 3,17–18](#). Wie wirken diese Aussagen auf euch? Wie wirken sie vermutlich auf jemanden, der nicht an Jesus glaubt?

- Petrus und Jesus sind an diesen Stellen sehr offen. Muss man den Inhalt ihrer Aussage so unverblümt äußern oder kann man es auch „vorsichtiger verpacken“? Wie hättet ihr es Menschen gegenüber formuliert, die nicht an einen Heilsplan Gottes glauben?
- Was bedeutet diese „Exklusivität“, von der Jesus spricht, in der Praxis? Welche Auswirkungen hat sie? Was denkt ihr darüber?
- Lest [Römer 2,13–16](#). Was bedeutet es also, den Glauben wirklich zu leben?

• Andere einladen

- Lest [Römer 1,5](#) und [Römer 16,25–26](#). Was beinhalten diese Verse für euch? Warum sollte es ein Vorrecht sein, Gottes Botschaft weiterzusagen? Wie empfindet ihr das?
- Für viele ist der Glaube etwas Privates. Steht dieses Verständnis im Widerspruch zu den obigen Aussagen oder nicht? Kann man Christ sein und nicht über seinen Glauben sprechen? Warum oder warum nicht?
- Hat es Konsequenzen für mein Leben, wenn ich mit anderen über meinen Glauben spreche? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht? Was habt ihr selbst erlebt oder an anderen beobachtet? Welche Rolle übernimmt in diesem Zusammenhang die Gemeinde?

• Rückblick – Ausblick

- Könnt ihr euch noch erinnern, von welchen Missionaren in diesem Vierteljahr gesprochen wurde? (Abraham, die Dienerin von Naaman, Jona, Daniel und seine Freunde, Ester und Mordechai, Petrus, Philippus, Paulus) Was ist euch davon im Gedächtnis geblieben? Was war euch neu, was fandet ihr interessant?
- Wie hat sich euer Verständnis von Mission im Lauf des letzten Vierteljahrs verändert? Was waren die Auslöser?
- Welche Vorsätze habt ihr im Lauf des letzten Vierteljahrs gefasst? Was konntet ihr davon schon umsetzen? Was habt ihr dabei erlebt? Was konntet ihr nicht/noch nicht umsetzen? Woran lag das?

➤ Ausklang

Fast das heutige Gespräch, sowie das vergangene Vierteljahr, zusammen und sprecht mit Gott über eure Erkenntnisse und Vorsätze. Schließt das Thema ggf. auch mit einem „Popkorn-Gebet“ ab, sodass jeder die Chance bekommt, mit Gott zu sprechen.

3. Vierteljahr / Woche 20.09. – 26.09.2015

13 / Mission = Jesus nachfolgen

Glauben leben heißt: Andere einladen

➤ Bibel

Durch Christus hat Gott uns das Vorrecht und das Amt gegeben, in seinem Namen den Völkern auf der ganzen Welt weiterzusagen, was Gott für sie getan hat, damit sie an ihn glauben und ihm gehorchen und so sein Name geehrt wird.

Römer 1,5

➤ Hintergrundinfos

Weltweit arbeiten 1.680 Missionare und 20.941 Buchevangelisten für die Siebenten-Tags-Adventisten. Adventist World Radio produzierte 22.183 Radioprogramme in 71 Sprachen; es hat 1.761.629 Podcast-Abonnenten mit insgesamt 350 Millionen Downloads gegeben. Die Adventkirche unterhält weltweit 5.714 Grundschulen, 1.969 weiterführende Schulen, 46 berufsbildende Schulen und 113 Universitäten. In diesen unterrichten insgesamt 93.648 Lehrer 1.814.591 Schüler und Studenten. In weltweit 614 Gesundheitseinrichtungen arbeiten insgesamt 114.857 Angestellte, die sich um das körperliche und geistige Wohl der Patienten und Bewohner kümmern (alle Daten aus dem Jahr 2012). Im Jahr 2013 traten weltweit 1.091.222 Menschen durch ihre Taufe der Adventkirche bei.

(Quelle: <http://documents.adventistarchives.org/Statistics/ASR/ASR2014.pdf>)

Im vergangenen Vierteljahr haben wir uns Gedanken über das Thema Mission gemacht. Diese Daten und Fakten zeugen von den missionarischen Aktivitäten der Adventgemeinde auf unterschiedlichster Ebene. Aber bei all diesen Zahlen und Informationen darf ein Gedanke niemals fehlen: DU bist Missionar!!!

➤ Thema

• Glauben leben

- Wie präsent ist Glaube in deinem Alltag? Wie viele Menschen in deinem Umfeld wissen, dass du gläubig bist? Mit wem redest du darüber?
- Lies [Apostelgeschichte 4,12](#). Was beinhaltet diese Aussage von Petrus im Hinblick auf Mission? Warum ist Jesu Name so wichtig, wenn wir über unseren persönlichen Glauben nachdenken?

- Lies dazu auch, was Jesus darüber sagt: [Johannes 3,17–18](#). Wie wirkt diese Aussage auf dich? Wie lässt sich das auch im Hinblick auf andere Religionen verstehen? Siehe auch: [Studienheft zur Bibel S. 109](#).
- Viele behaupten, das Christentum sei arrogant und exklusiv, weil es den einzig wahren Weg zur Erlösung beansprucht. Wie kann man seinen Glauben authentisch leben und den Namen Jesu verkündigen, ohne einen arroganten und intoleranten Eindruck zu hinterlassen?
- Welche Rolle spielt die Bibel und deren Studium in deinem Leben?
- Ist Glaube und Mission nur vor dem Hintergrund der Bibel möglich? Was ist mit den Menschen, die keine Chance haben, an Jesus zu glauben, weil sie keinen Zugang zur Bibel haben? Lies dazu [Römer 2,14–16](#). Gedankenanstöße zu diesen Versen findest du [hier](#) und [hier](#).

• Andere einladen

- Lies [Römer 16,25–26](#). Warum ruft Paulus immer wieder dazu auf, von Jesus zu sprechen? (siehe z. B. auch [Römer 1,5](#)) Wie sieht das praktisch aus?
- Was hat mein persönlicher Glaube mit dem Leben anderer zu tun? Wo sind Überschneidungspunkte? Wie werden andere auf meinen Glauben aufmerksam, ohne dass ich „bewusst Mission betreibe“? Sprecht am Sabbat über eure Erfahrungen aus dem Alltag.
- Warum betont die Bibel, dass alle Menschen zum Glauben an Jesus kommen sollen? Stimmt du dieser Position zu? Was denkst du darüber? Welche Vor- (oder Nach)teile hat es für das persönliche Leben, an Jesus zu glauben – in der Gegenwart und in der Zukunft? Was hast du selbst erlebt?

• Rückblick – Ausblick

- In diesem Vierteljahr hat „echtzeit“ mehrere biblische Persönlichkeiten unter dem Aspekt „Mission“ betrachtet. An was kannst du dich noch erinnern von Abraham, Naamans Dienerin, Jona, Daniel und seinen Freunden, Ester und Mordechai, Petrus, Philippus und Paulus?
- Was ist dir wichtig geworden? Was möchtest du nicht vergessen, was umsetzen? Was waren neue Gedanken, was möchtest du vertiefen?
- Wende dich mit deinen offenen Fragen an deine Predigerin/deinen Prediger oder ein Gemeindeglied und hab den Mut, Fragen zu stellen und nach Antworten zu suchen. Es lohnt sich, weiter zu studieren, Jesus wirklich kennenzulernen und mit ihm zu leben!

➤ Nachklang

Hör dir bewusst das Lied [Our Heart, Our Desire](#) an. Den Text kannst du mitlesen. Was ist dein Herzenswunsch?